





Die Arbeiter an Lieferung des roten ...

Wahns, Spener! Die Ein- und Zweimarkstücke haben ...

Der Kreis für die alte Eisenbahn ist, wie die Reichs-

Von der Kirchenliste am Volksrat, die in den evangelischen ...

Das 'Meyerheim' in ...

Dr. Umbreit in ...

Bei der Aufhebung des ...

Wetterverhältnisse für das mittlere Norddeutschland:

Wetterverhältnisse für das mittlere Norddeutschland:

Aus Kreis und Nachbarkreisen.

Aus unserer Nachbarstadt Halle.

Unfalltod. In der Merseburger Straße erfolgte ein Zusammenstoß ...

h. Bad Lauchstädt. Sturmchaden. In den letzten Tagen hat der Sturm erheblichen Schaden angerichtet ...

h. Bad Lauchstädt. Die Hauptenlage ist hellenweise zur Dual geworden ...

h. Schöteritz. Am Eingang der Landstraße stießen ein Radfahrer und eine Madlerin heftig zusammen ...

h. Mücheln. Verhandlung gegen den Buchhalter ...

h. Bentzenro. Erheblich verletzt wurde eine Frau ...

h. Bernsdorf. Das Fest der goldenen Hochzeit feiern die Eltern ...

h. Döitzsch. Achtet mehr auf die Kleinen. Vor einigen Tagen hat sich der Sohn des Arbeiters ...

Aus dem Reich.

Bank in einem Sträus.

Gumburg a. d. Saale, 14. Okt. Der Sturm hat hier im Circus ...

Die Wut in Dranienburg.

Dranienburg, 14. Okt. Der dreifache Raubmörder Müller hat bei seiner Vernehmung angegeben ...

gangen habe, weil ihm von den Erntehelfern wegen seiner ...

Streifenbahnzusammenstoß. Gera, 14. Okt. Zwei mit Anhänger verlebene Straßenbahn-Motoren ...

Schweres Autoverletzt. Lobenstein, 14. Okt. Gestern morgen stürzte hier ein ...

Zum Bau des Mittelalters. Liebenwerda, 14. Okt. Infolge der diesjährigen ...

Sein Kind in die Drehschneise geworfen? Liebenwerda, 15. Oktober. (Zuspruch.) In Groß-

Nach Verurteilung unterirdischer Entlasten. Korbach, 14. Okt. Vor etwa drei Monaten wurden bekanntlich ...

Mutter und Sohn gemeinsam in den Tod. Franzenburg, 14. Okt. Am 2. Oktober verunglückte der hier wohnende ...

Tuphis unter den französischen Truppen in Mainz. Mainz, 14. Okt. Unter den in der ehemaligen ...

100 Mark Geldstrafe für Verletzung der Reichsacht. Magdeburg, 14. Okt. (Zuspruch.) Gestern wurde in ...

Großfeuer in Götting. Götting, 14. Okt. Nachts gegen 3 Uhr brach in einem ...

Große Sturmchaden auf den friesischen Inseln. Hamburg, 14. Okt. Die orkanartigen Stürme und Sturmfluten haben auf ...

Ein Dampfboiler vor Cuxhaven gesunken. Cuxhaven, 14. Okt. Der Fischdampfer 'Senator ...

h. Götting. Wegen schlechter Behandlung ...

Aus aller Welt. Unglaubliche Zustände in San Franzisko.

Newport, 14. Okt. San Franzisko wird durch eine schwere ...

Schweres Erdbeben festgestellt. New York, 14. Oktober. (Zuspruch.) Gestellungen ...

Schweres Eisenbahnunglück in Brasilien. New York, 14. Oktober. Wie aus Rio de Janeiro ...

Die Straßenbahn stößt mit der ...

Der Arbeiter von einem Zuge überfahren. Amsterd., 14. Oktober. Auf der ...

Anfrage in einer amerikanischen ...

h. Götting. Wegen schlechter Behandlung ...

Die glückliche Geburt eines zweiten kräftigen Jungen zeigen hiermit an  
**Dr. Oskar Sonntag**  
**Johanna Sonntag geb. Höhner**  
 Merseburg, den 14. Oktober 1926

Ihre am heutigen Tage erfolgte Vermählung beehren sich anzuzeigen  
**Erich Neaz**, Landesobersekretär  
 u. **Frau Hildegard** geb. Petzold  
 Scopau, 14. Oktober 1926.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Erich Müller**  
**Käte Müller**  
 geb. Schöber  
 Merseburg, den 14. Oktober 1926.

**Pferdeauktion!**  
 Mittwoch, den 20. d. Mts., von 2 Uhr nachmittags ab werden auf dem **Geflüttshof** in Gradow bei Torgau  
 etwa 20 Acker- u. einige Geflüttspferde darunter eine größere Anzahl schwerer Arbeitspferde öffentlich meistbietend versteigert. Auktionslisten vom Geflüttsekretariat gegen Einsendung von 50 Pf. erhältlich. Die Geflüttbirection.

**Achtung! Achtung!**  
**„Reglerheim Zunkenburg“**  
 Sonnabend d. 16. Oktbr., abds. 8 Uhr:  
**Grundsteinlegungsfeier und öffentliche Reglerklub- und Reglerversammlung**  
 mit freier Aussprache über: 1. Anlegung und Errichtung der 6 Reglerbahnen; 2. evtl. Gründung eines hiesigen Regler-Berbands. Referent: Herr Weidts-Verbandsrat, Biele, Halle a. S., sowie hiesige Reglerbrüder.  
 Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß folgende Arbeiten in der Reglerhalle noch zu vergeben sind: Schlosser, Klempner, elektr. Licht, Wasser, Gas, Maler und Dampfheizungsarbeiten. Interessenten wollen Offerten bei mir abgeben.  
**Bruno Knoke**, Gastwirt.

**Militär-**  
 feidgrane Mäntel, Röcke, Hülfen, Hantel- und Fingerhandschuhe, Kopfschüler usw., russ. Wattenanzüge usw.  
 Rauchstädt 201 (am Feld)  
**Hoch-Gros-Faselbutter**  
 Best. Qualität in Post sollt u. 9 Pf. franko geg. Nachn. Heute 1.65 Mk. je Pfd. **H. H. Waller, Vullers** Best. Heideberg (Mietelg.).  
**Bürgerhof Alpen-Fest**  
 Unter Mitwirkung des beliebten Opernführers **Hohenstein**, von dem die „Hollische Zeitung“ schreibt, daß ihm eine glänzende Zukunft bevorsteht.

Die unterzeichneten Verbände laden alle Einwohner des Stads- und Landkreises Merseburg ein zu einer  
**Besprechung**  
 am 15. Oktober 1926, abends 8 Uhr  
 in der Städtischen Turnhalle, Wilhelmstraße, über die beabsichtigte  
**Verlegung der Provinzialverwaltung aus Merseburg.**  
 Berichterstatter: Herr Oberbürgermeister Herthog.  
 Wirtschaftsverband für Handel u. Industrie. Kaufmännischer Verein. Hausbesitzerverein. Handwerkerbund. Mittelstandvereinigung. Innungsausgang. Verkehrsverein.

**HEUTE**  
 FEINKOSTMARGARINE  
**Blauband wie Butter**  
**HOLEN!**  
 FRISCH GEKIRNT

Leier kauft bei unseren Inferenten.

**Anzeigen**  
 aller Art für sämtl. Zeitungen und Zeitschriften vermittelt zu Grundpreisen die Geschäftsstelle des  
**Merseburger Tageblatt.**  
 Fernruf 120  
 Schalk  
 Holzstraße 11

**Lichtspiel-Palast „Sonne“**  
 Ab Freitag, den 15. Oktober  
**Herbstmanöver!**  
 Leben in amüsanten Abwechslung. Das große Filmschauspiel im Rahmen zweier großer Manöver des deutschen Vorkriegsheeres.  
 Neues und Selteres aus d. Manöverzeit.  
 Hierzu: **Donner, der stille Held.** In der Hauptrolle: Kim-Tin-Tin der deutsche Schäferhund.  
 Deutlich-woche Nr. 38. — Anfang täglich 5,30 und 8 Uhr. — Sonntag ab 2 Uhr: Große Jugend-Vorstellung.  
**Union-Theater.**  
 Freitag bis Montag:  
**Fabelhaft voll Sensation und Humor**  
**Hoot Gibson** Tom Mix der prächtigste Darsteller des wilden Westens in  
**Zirkus Wild-West.**  
 7 Akte aus dem demorgenen Westen.  
 4 Kesselfell od. 2 Kesselfell innerh. 1 Stunde u. alle Sorgen sind vergessen  
**Lach Dich gesund!**  
 4 Akte voll guter Laune und echtem Humor.  
 Lach dich gesund vergiß die Sorgen des Alltags. Mehr Lebensfreude.  
 Anfang 7/6 u. 8/7 Uhr. Sonntag 2/5 u. 2/6 u. 8/7 Uhr.  
 Trianon-woche Nr. 38  
 Sonntag 2/5 u. 2/6 u. 8/7 Uhr.  
 Großes Jugend-Vorstellung. Fußballverlosung. Großes Programm.

1 Kinderwagen u. 1 Kinderstühle zu verkaufen  
 Kreuz-Röfen, Breitenf. 88  
**Laden**  
 möglicht m. Wohnung f. anderes Geschäft gesucht.  
 H. Stein, Halle Merseburger Straße 5.  
 Kinderloses Ehepaar sucht sofort oder 1. November möbliertes  
**Wohn- u. Schlafz. Zimmer**  
 m. Kochgeheule. Angebote erbeten unter Nr. 426/26 a. d. Exp. d. Bl.  
 1 bis 2 gut möbliert  
**Zimmer**  
 m. Jung. Herrn in feiner Stellung, in gutem Hause mögl. per sofort gelucht. Angebote mit Fr. 6. 34 u. d. Exp. d. Bl.  
**Abgeblottene Etagewohnung**  
 in Leuna, 3 Zimmer, Küche, Korridor, Speisezimmer, W.C., 1. Keller, Bodenammer demontiert, der in der Lage ist, mir 2-3000 M. als Hypothek zur Verfügung zu stellen. Off. unter Fr. 6. 34 an die Geschäftsst. d. Blg.

**2 Zuchtstauen**  
 sowie 30 kleine Schweine zu verkaufen  
 Creppau Nr. 29.

**Bekanntmachung.**  
 Alle in den Gemeinden Leuna, Kößen, Gößlich, Despitz und Kröllitz wohnhaften, in der Landbürtigkeit befindlichen männlichen Jugendlichen unter 18 Jahren (Geburtsort und landwirtschaftliche Gebieten) sind verpflichtet, sich bis zum **Dienstag, den 19. d. Mts.** im Verwaltungsgebäude des Zweckverbandes, Zimmer Nr. 28, zur Teilnahme am Berufsschulunterricht anzumelden. Der Beginn des Unterrichtes der Berufsschule wird nochmals bekannt gemacht.  
 Kößen, den 13. Oktober 1926.  
 Der Vorsitzende des Zweckverbandes Leuna, J. V. Mödersheim.

**Schuhwaren!**  
 Die Breite sind konkurrenzlos billig  
 Täglich neue Eingänge. Täglich neue Eingänge  
 Bitte unter anderem an:  
 Herren-Sonntags-Schnitzel, weich gedopp. 9,90  
 Herren-Sonntags-Schnitzel, weiß gedopp. 9,50  
 Damen-Sonntags-Schnitzel, moderne Form. 6,50  
 Damen-Sonntags-Schnitzel. 9,90  
 sowie bayrische Langs, Halb- u. Sportstiefel, Schuhmachermeister, **Richard Schmidt jun.**, Seitenbeutel 8 u. 5.

**Regenpelerine**  
 für jeden Radfahrer, Landwirt und Arbeiter unentbehrlich.  
 Garantiert wasserfest, zusammenlegbar und bequem in der Tasche zu tragen. Zwecks Einführung Ausnahmepreis per Stk. 20, 2. — per Nachnahme 50 Pf. mehr.  
 Keine minderwertige Ware. Umtausch jederzeit gestattet.  
**Ausau Rossau, Berlin E. 2.**  
 Straßenerstraße 10.  
 Gute Verdienstmöglichkeit für Händler und Wiederverkäufer.

**Nyffhäuser-Technikum „Frankenhaus“**  
 (ang. u. Werkn.-Abt.) für alleger. u. Landwirte, Maschin. Elektr.-Flug. (auch u. Eisenbahn).  
**Nebenerdienst.**  
 Für den Verkauf eines gangbaren Artikels auf Teilzahlung suche ich einen vertriebsfähigen  
**Herrn od. Dame,** die in Arbeiterkreisen gut bekannt ist. Das Vertrieben der Katalogblättern muß mit übernommen werden. Kl. Mutterlager wird gestellt. Keine Kautions-20% Bedingung. Best. Zuverlässigkeit u. Alter erbeten unter D. E. 17 an die Expedition dieses Blattes.  
**Wer erteilt Buchführungsunterricht?**  
 Angebote unter 124 an die Expedition d. Blattes.  
**Leistungsfähige Nordhäuser Soudrannwein-Brennerei**  
 sucht für den dortigen Markt einen tüchtigen, gut eingewöhnten, Vertreter  
 Offerten an die Geschäftsstelle des Merseburger Tageblatt unter 425/26.

Suche in Merseburg eine **6-7 Zimmer-Wohnung.**  
 Stelle im Tausch oder Ringtausch eine entsprechende Wohnung zur Verfügung oder gemäßere entsprechenden Abstand. Offerten unter B. K. 26 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Pür reine frische Naturbutter**  
 suche dauernde Kundschaft in Postzeit von 4 Pf. Inhabt. I. Qualität Mk. 16. —, II. Qualität Mk. 14. — franco geg. Nachn. Gepfundet 50 Pf. a. Collt Anstichel **W. Kaufhat, Harzgraben (Dipr.).**  
**Dauernden Verdienst** durch Liebern einer Verleiherin in Postzeit von 4 Pf. Inhabt. I. Qualität Mk. 16. —, II. Qualität Mk. 14. — franco geg. Nachn. Gepfundet 50 Pf. a. Collt Anstichel **W. Kaufhat, Harzgraben (Dipr.).**

**Größere Wohnung**  
 in Merseburg gesucht  
 im Tausch gegen 5 Zimmer-Wohnung in Leipzig. Angebote unter 7378 an die Expedition d. Bl. erbeten.  
 Gut möbliertes **Zimmer**  
 zum 1. Novbr. gesucht. Angebote unter W. Nr. 27 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche eine Stelle als **Rote od. Markthelfer**  
 bei sofortigem Eintritt. Offerten unter H. E. 11 an die Exped. d. Blattes.

Aus Stadt und Umgebung
Umbau der Landstraßen.

Die oben abgeschlossene Tagung der Studien-Gesellschaft für Autonomiefragen in Wiesbaden...

Auch folgende Punkte, die von der Studien-Gesellschaft aufgestellt worden sind, wird man unterscheiden können: Es gibt in Deutschland noch keinen Durchgangs-Wasserverkehr...

Der einzige Punkt, in dem der Studien-Gesellschaft vom Stadtrat nicht zugestimmt werden kann ist der, daß von der Gesellschaft nicht eine Klassifizierung der Straßen vorgenommen wird...

Man wird also zu den Wegenunterhaltungsleistungen, die untereinander natürlich in Abhängung stehen, das Bestreben haben müssen, daß sie die große in Rede stehende Aufgabe richtig lösen werden...

Esien, warum Gute Kinder? Das Publikum kann nicht genug darauf aufmerksam gemacht werden, Männer, die verdächtigweise Gespäche mit kleineren Kindern...

Vom Stück vergessen.

Roman von Fr. Lehne.

52. Fortsetzung. Nachdruck verboten. Sie trug ein ganz enges, gerafftes Gewand aus dünnem, lebendigem Gewebe...

Etwas wie Würzung empfand das leichtlebige, launenhafte, verwöhnte Mädchen doch beim Anblick der bräutlichen Schwester, und auch Schmerz, daß Hanna nun für immer das Haus verlassen wollte...

Hanna, nun bist du soweit, Feinste! Ich wolle ich wäre es auch! Recht viel Glück! Dann schüttelte sie die ihr und zune Richting ab und fuhr in dem gewohnten leichten Loco fort...

Die Kommerziantin räumte herein in einem kostbaren Kleid aus bronzenfarbenen Brokat.

Mein geliebtes Kind, mein mütterlicher Segen begleitet dich! Hätte dein guter Vater das noch miterlebt!

Wie einer Würzung, der reichlich Theatralik beigemischt war, schloß sie die Tücher in die Arme.

Dann mußte sie wieder gehen, die Honneurs zu machen, da bereits Wagen mit dem Gassen vorführen, die von der Zitronenförmigen Villa aus die Fahrt nach der Kirche antraten.

Die zahlreichen glänzende Gesellschaft war verarmt. Viele Uniformen hoben sich farbig ab von dem feierlichen Schwarz der Fräule und harmonisierten mit den bunten, schimmernden Toiletten der Damen.

Nur der Bräutigam war noch nicht da. „Wo bleibt Malte?“ hauchte Hanna. Sie sah jetzt vor Erregung schneeweiß aus und in ungelähmten Schläfen klopfte ihr das Herz in der Brust.

hören, nicht aus dem Range zu fallen, bis sie von der Darmlosigkeit überzeugt sind, andernfalls aber die Festnahme zu veranlassen. Im übrigen sollten Eltern ihre Kinder immer und immer wieder davor warnen, von Fremden Käseherren anzunehmen, oder gar mit ihnen zu gehen...

Aus dem Gerichtssaal. Amtsgericht Weiskensels.

„Revidierte“ Nachbarn.

In einem Hause war es zwischen zwei Mietparteien zu ziemlich rabiaten Aufritten gekommen, in deren Verlauf der Frau F. S. von ihren taubstummen Kindern die Wohnungstür eingeschlagen wird...

Schöffengericht Weiskensels.

Schläger auf der Landstraße.

Am 19. Juni fuhr der Fleischer Schr. mit ein paar Frauen auf seinem Wagen vom Bahnhof Westen nach Hofstra, als sie plötzlich von vier Radfahrern überholt wurden...

Aus dem Reich.

Die Entwicklung des deutschen Luftverkehrs.

Für die Entwicklung des deutschen Luftverkehrs legt die Tatsache Zeugnis ab, daß vor einigen Tagen eine Verkehrsmaschine mit der hohen Zulassungsnummer „D 1000“ in Dienst gestellt worden ist...

Ja, wo blieb Malte?

Gwendoline war außer sich. Diese Rücksichtslosigkeit! „Er muß gleich hier sein, lieb' Hannerl! Meine Mutter ist ja auch noch nicht da. Er wird sie abholen und mit ihr kommen!“

Hanna nidle erleichtert. Doch da erziehen, von Blanca begleitet, die Baronin von Reinhardt allein — sehr vornehm und würdevoll in ihrem schwarzen Seidenkleide aussehend.

Hanna ging ihr einige Schritte entgegen. In tiefer Bewegung schloß die Baronin sie in die Arme.

„Du machst mit meiner Malte glücklich!“ sagte sie leise und mit tränenvollen Augen, „ich weiß, du liebst ihn wie ich.“

Und die beiden Frauen saßen sich an in wortlosem Verstehen — sie begegneten und verstanden sich in dem schrankenlosen Augenblick für den Einzigen.

„Ich finde, Freund Malte läßt ungehörig lange auf sich warten — er kann sich gewiß nicht schon genug machen.“

Blanca helle, spöttlich gefärbte Stimme zerrte die neugierige Stimmung.

Und man wartete auf den Bräutigam. Fünf Minuten vergingen. Zehn Minuten vergingen. Eine Viertelstunde — die Zeit zur Fahrt in die Kirche war überschritten — und noch war Malte nicht da.

Eine leichte Unruhe fing an, sich der glänzenden Gesellschaft zu bemächtigen. Die Kommerziantin verging innerlich vor Zorn und Aufregung; dennoch machte sie, verbindlich lächelnd, Konversation, von Blanca unterstützt, die sich Mel Kronau als Brautführer erwählt hat.

Die Zeit verging. Mehr als eine halbe Stunde war bereits vorüber. In Verzweiflung stand Gwendoline am Telefon. Sie bekam jedoch keine Verbindung; wahrscheinlich war die Wirtin Maltes schon in der Kirche, um bei der Trauung zuzusehen.

Malte hat bisher eine Bestimmung von über 1100 Betriebsstunden und ist noch in bestem Zustande, so daß sie nach wie vor in westdeutschen Eisenweg der Luftfahrt Verwendung findet.

Der Eindringler unter dem Bett.

Magdeburg, 14. Oktober. Eine böse Ueberraschung erlebte hier die Ehefrau des Schlossherrn Herrn v. v. n. Frau Landmann war mit einem 3 Jahre alten Entleinchen allein in der Wohnung. Kaum hatte sie sich zu Bett begeben, als sich ein Mann auf sie stürzte...

Der Sturm als Kleidermarter.

Magdeburg, 14. Oktober. Seltenes Vch hatte ein junger Mann beim Ueberqueren des Schwanenbühlplatzes. Ein Transporter schloß sich ihm den Fuß vom Kopf und wickelte ihn schlingelhaft in das Gewick eines Baumes, in dem er hängen blieb...

Freier Raubüberfall am hellen Tage.

Magdeburg, 14. Oktober. Gestern mittag beriet ein gutgekleideter fünfundsiebzigjähriger junger Mann einen Besuch zu machen an dem Hofplatz-Büro. Er hatte sich ein Paar Schuhe aus und bezahlte mit einem Hundsmarkstück...

Die alkoholisierte Maid im Dorsteich.

Magdeburg, 14. Oktober. Passanten beobachteten kürzlich in mitteleuropäischer Stunde ein junges Mädchen mit Wustkopf aus dem Wobsteich aus Land, in der Annahme, daß die lebenswichtige Heide ihrem Ende nahe sei...

Großfeuer in Soltau.

Soltau, 13. Oktober. In der Nacht brannten die Scheune und die Stallungen des Gutbesizers Albert Se. in Soltau ab. An den großen Entschendungen fand das Feuer rasche Abkühlung. Die Feuerwehre beschränkte sich darauf, das Ueberbleibende zu löschen und die eingestürzten Gebäude und auf das hier gefährdete Wohnhaus zu verdrängen.

Burkbraun köstliche Pralinen

Die Kommerziantin stand bei Hanna, ihr weinendes Kind zu beruhigen, sie, die selbst dem Weinen vor Zorn nahe war.

Wie lieblos hing Hanna in Gwendolines Arm. Malte war noch nicht da.

In Gwendoline stieg eine Ahnung auf, so ferngeoffenend, daß das Blut in den Adern stockte.

Einstigst rann es ihr über den Rücken bis in die Fußspitzen — Malte war noch nicht da.

Malte kam überhaupt nicht.

Wie tödlicher Gewißheit nahm dieser Gedanke von ihr Besitz. Sie konnte Hannas Anblick nicht mehr ertragen; vieles schmerzliche, traurige, verzweifelte Barten schloß sie noch ganz von Sinnen — sie ging aus dem Raum, die Treppe hinunter!

In der kleinen Vorhalle vor der Türe nach der Straße stehend. Es poß in Strömen; kleinen Wäden gleich schamend der Regen auf der Straße, und der Sturm heulte schauerig dazu.

„Dein Bruder ist noch nicht da!“ rief Blanca der Freundin unmutig zu.

Mel Kronau küßte Gwendoline zur Begrüßung die Hand. Ihr trauriges, verzweifoltes Gesicht richtete sie ihm wie schon fast aus in dem schlichten weißen Gewand, das ihre hohe königliche Gestalt umhüllte!

„Malte hat angehenen seinen Hochzeitstag vergessen oder verfallen — ähnlich läche es ihm,“ bemerkte Blanca, „oder: er kommt wohl gar nicht mehr.“

Das befürchte ich jetzt auch, entgegnete Gwendoline mit düsterem Ernst. (Fortsetzung folgt.)



rettung der Sonderrechte für die Ausländer, nach wirtschaftlicher Selbstbestimmung, steht das gesamte östliche Volk, einzeln, aus welchem Grund auch es auch in dem ungeliebten Bürgerkrieg die Waffen miteinander kreuzen mag.

Zweifellos liegt nun für die Chinesen darin ein Vorteil der Situation, daß die ausländischen Mächte in ihren Zielen weit auseinander gehen. Wenn würden diese Ziele alle die weitere Unfähigkeit Chinas zur Folge haben; wenn in dem einen oder anderen dieser Zwecke ein Hindernis, aus denen ein geeinigtes China für sich sehr wohl einen Gleichgewichtszustand entwickeln könnte. Da sich aber unter irgend einem General Teile des Volkes einseitig für einen auswärtigen Interessenten erheben lassen, um mit seinem Gelde und seinen Hilfsmitteln irgendwelche innerpolitischen Ziele zu erreichen, so ist weitgehend im Augenblick noch die Überlegenheit in der Absicht der fremden Mächte die Ursache für die Inertheit Chinas.

Die Hauptgegner sind Rußland und Japan. Hinter Rußland steht der gewaltige Druck der größten in einer politischen Hand befindlichen Landmacht auf den Ozean hin, dessen Richtung ihm bisher verweigert geblieben ist. Rußland aber will an das Meer, um den Anstoß auf die Weltwirtschaft nicht erst durch Vermittlung anderer Mächte zu finden, mit denen es dann den Gewinn teilen muß. Somet ist es eine Frage der Gegenwart, mit es noch ein zweites, in anderen rein politischen Gründen diesen Anstoß erzwingen, um durch die Verbreitung seiner wirtschaftspolitischen Ansichten also durch den Kommunismus, die weltwirtschaftliche Struktur zu ändern. Das sind die Beziehungen, die in Deutschland, das sie von Ost nach West kennen gelernt hat, in den letzten Jahren genügend beachtet worden sind. Hier in Ostasien richten sie sich auf den Pazifik, das Weltmeer der Zukunft. Rußland hat nur die Zugänge zum nördlichen Teil des pazifischen Ozeans, die durch viele Zuwege und Verkehrswege geringen Wert besitzen, und das der japanischen Inselkette gegenüber liegende Pazifikost. Der südliche Teil dieser Inselkette gegenüber liegende Pazifikost, der südlichen Teile gerichtet, so sich von Shanghai bis Kanton die Küste bauchartig gegen den Ozean beugt und die Inselreihe Japans dünn und durchbrechbar wird. Da man China nicht als zwei politischen Durchdringung. Es wird klar, daß man so oder so auf Japan und seine Ansprüche stoßen muß.

Diese führen aus der Zeit her, in der Japan mit Hilfe der europäischen Großmächte sich zur asiatischen Vormacht aufzuschwingen und das Sinesische Weltreich zu erobern, die Chinesen kennengelernt, und die Vermählung in einen modernen Welt- und Industriestaat mit derartigem Schwung vollzog, daß es den Menschen aller Kulturstaaten damals im Staunen griff. Die Entwicklungskurve überstieg sich im Weltkriege, der die europäischen Mächte von Ost nach West und Japan hier um politischen und durch Kriegserfolge zum materiellen Kriegsgewinn machte. Damals durchdrang es von der Ostküste Koreas, seinem festländischen Fußtritt aus, die Mandchurie, namentlich im südlichen Teil und legte hier in wirtschaftlichen Unternehmungen außerordentliche Summen fest. Die Aufgabe der Besatzungsbildung, um die Inseln zu beherrschen, wurde durch die Besatzungsbildung erleichtert, zumal es durch Amerika schon längst von der stolzen Höhe der Kriegeszeit hinabpolitisiert wurde. Während so Rußland und Japans Interessen wesentlich nachpolitisch bestimmt sind und sich selbst gegenüber stehen, ist das Interesse der übrigen Großmächte, besonders Englands und Amerikas, sehr mehr handelspolitisch bedingt. Es unterscheiden sich daher auch in ihren Methoden. Während England das Vertragsystem am liebsten beibehalten möchte und es die umfangreichen Selbständigkeitsverletzungen durch innerpolitische Intrigen zu kennen sucht, hat Amerika noch immer die Idee von der tatsächlichen Selbständigkeit Chinas und den wirtschaftlichen Grundsatze der offenen Tür verfolgt, weil seine Geldkräfte jede Konkurrenz ausgliedern und es bei wirklich freiem Wettlauf zu herrschender Außenmacht in China machen würden.

### Aus Belgiens großer Zeit.

Im Jahre 1908 schenkte der damalige Vorkämpfer des Grenzbaus der protestantischen Gemeinde von Antwerpen ein Gebäude mit festem Grund, das fortan als Armenhaus und Altersheim dienen sollte. Da vor dem Kriege die Kirche in Belgien keinen Immobilienbesitz haben durfte, ließ man das Gebäude auf dem Namen des Stifters stehen. Das ging gut bis zum Kriege. Zuerst stillschweigend, dann durch den Verkauf der Immobilie hergeleitete Rechte des festigen Belgiens wurde festgestellt, daß der bis zum Kriegserbruch als Wohltäter bekannte Stifter des Armenheims ein — Deutscher war. Das Gebäude kam als feindliches Eigentum unter Zwangsverwaltung, wovon die seiner Bestimmung nicht entzogen wurde. Die Gelände

immer noch gegenwärtig die dringende Messerung, aus feindlichen Gütern zu Gelde zu machen, und sie vor dem Ausbruch im Begriff, das Antwerpener protestantische Armenhaus meistbietend zu verkaufen. Die Gemeinde, die jetzt im Nachkriegesbelagen aus „Bereitigung ohne gerühmende Zweck“ immobilienbesitzende Güter besitzt, hat aber doch das Verbotserbrecht. Um aber die benötigten 110 000 belgischer Franken aufzubringen zu können, müssen Pfarrer und Kirchenrat sich das Geld durch Verkäufe in holländischen Zeitungen zusammenbekommen. Und das alles, weil es ein Deutscher war, der sich herausnahm, das Antwerpener protestantische Armenhaus zu schenken, als Belgiens große Zeit noch nicht angebrochen war.



### Fußball am 17. Oktober.

Das Programm des nächsten Sonntags im Saale vom verpicht wieder starke Kämpfe, das gilt vor allem von dem bedeutendsten Treffen Sportfreunde-Vorwärts in Halle. Auch das alte Hall- Derby zwischen 96 und Bader wird guten Sport bringen. Freitag empfängt VfL-Merkeburg. In der ersten Runde hat der Sportverein 99 der Sportverein 98 (Galle) zu Gast; wir kommen darauf noch zurück. Noch ein Kuriosum: Zu drei von drei Spielen ist ein neutraler Schiedsrichter auszuwählen!

In der 1b-Klasse bestien die Paarungen: Preußen-Heideburg; Neumarck-Preußen; Ammendorf-Elymptia; Sportfreunde-Katzen; Gladbach-Hellheim-1910.

### In der 1b-Klasse klärt sich's!

Durch den vorigen Sonntag hat die Tabelle der 1b-Klasse sich nicht unwesentlich geändert, Neumarcks Vorsprung ist offensichtlich geworden, nur Olympia bedrängt den Spitzenreiter zur Zeit noch etwas. Die Resultate waren: Neumarck-Heideburg 5:0; Katzen-1910 6:0; Preußen gegen Sportfreunde 3:2; Ammendorf-Preußen 1:0. — Die Tabelle zeigt folgendes Gesicht:

1b Klasse	Weg	Ziele	Tore	Pkte.	
				+	-
Neumarck	5	5	16	6	10
Olympia-Halle	4	3	14	5	8
Sportverein 22-09-Katzen	5	3	20	7	6
VfL-Merkeburg	5	3	14	12	6
Ammendorf 1910	5	3	12	13	6
Sportfreunde-Katzen	4	1	6	7	4
Preußen-Romet	4	1	6	8	5
Galle 1910	5	1	4	6	2
VfL-Merkeburg	5	1	4	6	2
Gladbach-Hellheim	2	—	2	4	0

### Bundespokalwettbewerb.

Die in der Vorrunde im Fußballstadionbesthof festgesetzten Spielplan Mannschaften von Nord- und Süd-Deutschland sowie Berlin tragen am 9. Januar in Gemein-

schaft mit Mitteldeutschland die Zwischenrunde aus. Es treffen sich Nord- und Mitteldeutschland in Hamburg, Berlin und Süd-Deutschland in Berlin.

### Die deutsche Mannschaft gegen Holland.

Zum 10. Länderkampf, der am 31. Oktober in Amsterdam vor sich geht, hat der Spielplan des DFB folgende Mannschaften zusammengestellt: Carl-Neubauer-München; Müller-Berg-Hellheim; Kattreiter-Bahnen; Hartwig-Tennis-Bochum; Berlin, Katt-1. FC Nürnberg, Schmidt-1. FC Nürnberg; Träg, Wieser-1. FC Nürnberg, Gerdner-VfL, Göttinger-1. FC Nürnberg, Schem-1. FC Nürnberg, Göttinger-1. FC Nürnberg.

Die Elf darf in ihrer Gesamtheit als außerordentlich stark angesehen werden, da besonders sämtliche Spieler in ihren Vereinen in der letzten Zeit Hervorragendes geleistet haben. Auch der Zusammenbau kann als gegeben betrachtet werden, da sich alle Spieler schon aus früheren Länderspielen auszeichnen kennen und verstehen. Die beiden hervorragenden Stürmer Hoffmann und Hartwig-Bahnen-München konnten leider nicht berücksichtigt werden, da sie wegen Verletzung nach Parisien müssen. Die Leitung liegt in den Händen des englischen Schiedsrichters Capt. Prince-Gov.

### Berufsspieleraffäre in Süddeutschland.

Eine sehr interessante Notiz findet sich in einer Münchener Zeitung, nach der angeblich eine sehr dümmere Atmosphäre zu Guben herrscht. In Freiburg tagte während zweier Tage das Verbandsgeschäft des Süddeutschen Verbandes zum Fall Böhm (VfL Nürnberg), der des Berufsspielerturns verdächtigt ist. Gerichtsweise verurteilt, daß Böhm bereits als Professionist erklärt worden sei. Man erwartet in Nürnberg noch eine Zeitsperre der Spernung, da mit dem Fall Böhm die Affäre noch keineswegs erledigt sein soll. Hebrigens werden angeblich der VfL Nürnberg und der VfL Frankfurt gleichfalls in die Angelegenheit hineingezogen; man munkelt sogar von Disqualifikationen und hohen Geldstrafen.

### Kampf um die Spitze in der englischen Fußballmeisterschaft.

Das interessanteste der letzten englischen Fußball-Meisterschaften war das Treffen des besten VfL-Sunderland, Leicester blieb mit 2:1 Sieger und hat damit in der englischen Fußball-Meisterschaft mit zwei Punkten die Führung

### TEXAS IM KINO.

Bessere Erinnerung von Wilhelm Seydritsch-Kloßfeld.

An der Santa-Fé-Bahn im Staate Texas liegt eine kleine Kreuzungsstation. Es heißt Turquoiseville. Eines Tages mußte ich dort einige Stunden warten.

Die Stationsleute präsenten die Stadt als äußerst dünnbesiedelt, aber das kannte ich. Kein Yankee, der seine Stadt nicht in den Himmel hebt, selbst wenn sie nur aus Wellblech und Zappappe besteht.

Aber fünf Stunden auf einer kleinen Bahnstation in Texas haben auch nichts Verlorenes. Ich wollte es daher mit der Stadt versuchen. Da meine Handtasche im Gepäckraum abgibt, eine Zigarre an und wollte gerade gehen, als ein Spektakel und Geschrei ein Militär einführte und Halt machte.

Ich blieb stehen, um erst einmal dieses Schauspiel zu beobachten. — Es waren Texasreiter! Regulate Truppen! Sie kamen von einer der einsamen Stationen an der Grenze und waren sehr vernünftig über die Ablosung aus dem ewigen Einzelrei ihre Savanne. Sie sangen, schrien Surra und schwenkten ihre Hüte. Sie saßen in den geputzten Ähren der Weizenmaggen, Hehen die Beine herausstrecken, und über sie hinweg blühten die höchsten Stäbe ihrer Pferde.

Vorläufig dürfen sie sich noch nicht ausziehen. Aber dann wurde der Zug auf ein Nebengleis rangiert. Ein Trompetensignal erklang, und der größte Teil der Mannschaft bekam Stadurlaub bis zum Abend.

Einmal später summete der Wienenchor ab. Arm in Arm, reihenweise liegend, schlafend zogen sie dahin. Die Reihenfolge schlangen ihnen an die Beine, und ihre Sporen klirrten wie Kanzmuscheln.

Dann überließen sie die Restaurants. Jemand das größte hat es ihnen an, weil es dort Kokarett und Kino gab.

Im Handumdrehen war der Saal besetzt. Ich saß mitten in der lustigen Bande und beobachtete sie von ganzem Herzen. Die Soldaten waren so dankbar für die kleine Abwechslung und laulischen Hingewissen einem dicken Schreibleis, der ihnen ihre Lieblingslieder vorlas.

Sie rauchten, lachten, schwätzten und tranken dazu. Fremdenhörer tauchte ein Geduld, das der Kellner „American Mescal“ hante, das aber nichts war als eine Art veräffelter Pulvaes, an dem die Mexikaner sich zu Rode trinken. Das Zeug war zwar nur dünn, aber doch, wenn man den Schnaps nicht überflüssig stellt, ein großer Wohlstand. In dessen Verlauf sah ich etwas sehr Merkwürdiges begab ...

Der Inhalt des Films ist mit wenigen Worten zu erzählen. Die schöne Tochter eines reichen Farmers liebt einen ährertr-braven, jungen Cowboy, den er Condon, und nach einiger Brautzeit, sieht das nicht gern und spielt den Liebenden allerhand Streiche. Einmal entführt er den alten Farmer, das andere

Mal die Tochter, und der brave, junge Condon hat alle Hände voll zu tun, um das Schlimmste zu verhindern. Endlich sieht der böse Condon ein, daß er auf diese Weise nicht zum Ziele kommt, und bereitet einen großen Schlag vor. Er verbündet sich mit einer Bande ähnlich großer Cowboys, überfällt die Farm, tötet den alten Vater, und schlägt die schöne Tochter mit sich fort. — Der brave Condon kommt diesmal zu spät, aber er schwört den Seuchen fürchterliche Rache ...

Obwohl ich zwar die Verbrechen der Räuberbande entschuldigen mußte, waren meine Texasreiter bis zu diesem Punkt doch noch neutral geblieben. Was aber nun geschah, erregte ihren Unwillen im höchsten Grade.

Der brave Condon begab sich zum Grabe des alten Farmers in eine Bar und engagierte dort eine Reihe einwandfreier Wiltentzen, um mit ihrer Hilfe das Werk der Rache zu unternehmen. Die Entführer des Mädchens wurden aufgespürt, und nun ging eine Verfolgung los, wie sie in der Tat noch niemals dagewesen war ...

Die Texasreiter waren junge, unerschrockene Burshen. Die eine monatelange Einmärsch für jeden Reiterentsprechend gemacht hatte. Man sah es ihnen an, wie bedingungslos sie den letzten Pfennig miterleben würden, als sie Verfolgung der Verbrecher begannen, nachdem sie unmittelbaren Anteil an den Ereignissen auf der weiten Welt.

Das schlug nämlich in der Nacht davon verstanden sie etwas! Derartige Wenden haben sie in dem gefährlichen Grenzgebiet aus dem sie kamen, mehrfach mitemacht. Und hier setzte ihre lachmühsame Kritik ein ...

Die Ereignisse, die sich nacheinander mit rasender Schnelligkeit abspielten, waren aber auch in der Tat sehr aufregend. Vorwiegend lauße die Bande der bösen Cowboys mit dem getauften Mädchen. Die brave Condon folgten hinterdrein!

„Puff! — puff! —“ klingelten die Rauchschwaden aus den Revolvern, und — paradies! — kollerte einer der Räuber nach dem anderen aus dem Sattel!

Rauter Weill besahnte diese Erfolge. Wilde Zurufe erwarteten zu weiteren Taten.

Die Räuber fielen einer nach dem anderen. Sie flohen wie die Mehlkäse aus den Säcken. Aber da war immer noch der Obercowboy, der wie der Teufel ritt und immer wieder zu entkommen mußte. — Er sah sich schlagartig auf seinem Gaul, der wieder vor sich im Sattel, die Fügel zwischen den Säßen.

Die Hände brandte er, um sich gegen seine schon Gelangene zu wehren, die sich alle Mühe gab, als Waise auszukommen.

Er jagte wie ein Wirbelwind dahin, aber die Verfolger waren nicht abzuhalten! Schließlich war er, um wichtigsten sein Leben zu retten, gezwungen, sich der doppelten Zeit zu entziehen. Dies tat er auf höchst elegante Weise. Er warf die junge Lady hinter sich in ein Gefäß am Wege, und sie etwas zurückblieben, aber sonst unbeschädigt landete.

Diese grobe Behandlung der jungen Dame erreichte die höchste Enttäuschung der Texasreiter. Sie schimpften laut. So geht kein Gentleman mit einer Frau um! Man mußte dem Fiesel eine Lehre geben!

Aber der Burshen war nicht so leicht klein zu kriegen. Auch fanden sie, daß die Verfolger rechtlich ungeschickt verfahren. Sie hätten den Flüchtling schon längst haben müssen, wenn sie nur das Terrain besser ausnutzten.

Die Texasreiter schrien daher den Filmcowboys gute Ratsschläge zu. „Wahr rechts! Wahr links! — Ihr Schicksal, es kann doch nicht über den Berg hinüber! — Ihr müßt ihn abhandeln! Zwei Mann geradeaus, die übrigen im Bogen! — Oh, er ist schon wieder entwischt!“

Nein, das ging nicht so weiter! Das war ja lachhaft! Sie mußten einschreiten, damit die Gefährte einmal zu Grabe kam! Und — „Hamm! You fools!“ — sprang plötzlich einer von den Soldaten auf, rief den Revolver vom Gürtel, und — kaff! — klatzte die Kugel in die weiße Wand.

Das war das Signal für die übrigen.

Sie schrien vor Aufregung auf schulle und Zisch, und ihre Revolver begannen zu knattern. Das der Flüchtling sich zeigte, piffen ihm die Kugeln um die Ohren! Und nicht eher hörten sie auf zu feuern, bis der Cowboe aus dem Sattel flog, sich noch einmal überholerte und ihnen blieb.

Sturdisch soll Texasreiter schrien nicht danach.

Dann aber brachen die in ein jubelndes Gargelgeschrei aus. Die Tugend hatte wieder einmal gefehlt, und das Koffer war unterlegen. Als brave Soldaten hatten sie dabei gelächelt. Und als das Liebespaar sich in die Arme sank und küßte, erreichte die Begeisterung ihren Höhepunkt. Es war ein Värm, daß ich mir die Ohren zuhielt ...

Aber was war denn das? Auf einmal war ja alles wieder weg? — Der Wald war weg, die Cowboys waren weg! Statt dessen hammer ein paar Vögeln auf, und dort oben auf der Bühne hing nur eine greulich geröste, alte Leinwand mit lauter kleinen, schwarzen Augelchen!

Die Texasjungen starrten sich verduht an. Warum sie nicht dranhin in der Savanne und hatten einen motorischen Verbrecher abgefrast? Wie kamen sie denn nur in diesen Saal?

Oben auf dem Podium aber stand der Manager und betrachtete mit unheilvollerändernder Miene die angegrichtete Zerstörung.

Da traten ein paar der Soldaten auf ihn zu und verduhten, unsicher lächelnd, sich zu entschuldigen. Aber erst als die Dollars aus der Tasche blühten, glättete sich das Gesicht des gekränkten Mannes.

Da gingen denn auch die Texasjungen wieder an zu lachen und wurden wieder lustig und guter Dinge ...

**Darüber sollten Sie sich klar sein:** Einfacher, schneller und billiger können Sie gute Suppen nicht herstellen als MAGGI'S Suppenwürfel. Durch sie ist Ihnen die ganze Arbeit des Zurechtens abgenommen. Sie kochen diese Würfel nur noch mit Wasser u. erhalten für 13 Pfg. 2 Teller delikater Suppe, z. B. Eiernudeln, Erbsen, Blumenkohl, Reis, Köhlig, Ochsenschwanz, Reis m. Tomaten, Grünkern, Erbs m. Speck, Spargel und viele andere.



